2016 Veranstaltungen der „uni von unten“ (das Bildungsangebot des Internetcafés Planet13, seit 2008)
– lernen und lehren – lehren und lernen
Jeden Montagabend um 19.00 Uhr

Montag, 4. Januar
Offene Gesprächsrunde. Begrüssungen und Glückwünsche für das neue Jahr. Mit Erdnüssen und Mandarinen und einem komödiantischen Hörspiel von 4. Minuten, Polizeinotruf Hamm.
Danach, wenn auch nach Silvester, etwas, das man immer gerne wieder einmal sieht, die Komödie:
Dinner for One, 10 Min.

Montag, 11. Januar
Urban citizenship –
Kämpfe um Recht auf Teilhabe in der Stadt
Vortrag von Sarah Schilliger*
Im Konzept von ‚urban citizenhip’ wird nicht Migration, sondern der ungleiche Zugang zu sozialen Rechten, Ressourcen und Teilhabe als Problem adressiert. In Toronto und New York haben soziale Bewegungen ihre Städte erfolgreich aufgefordert, sich gegen das nationale Migrationsregime zu stellen und den Bewohner_innen unabhängig vom Aufenthaltsstatus Zugang zu sozialen Diensten zu verschaffen.
*Sarah Schilliger studierte hat Politikwissenschaft, Soziologie und Philosophie. Sie arbeitet seit 2006 am Seminar für Soziologie der Universität Basel als wissenschaftliche Assistentin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Migration, Care-Ökonomie, Geschlechterverhältnisse und soziale Ungleichheiten.

Montag, 25. Januar
Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 57. „armutssitzung von unten.
Diskussion, Austausch und Projekte von Armutsbetroffenen für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete, Working poor, MigrantInnen, Asylsuchende, IV-RentnerInnen, SozialhilfeempfängerInnen, Erwerbslose, Obdachlose…

Montag, 1. Februar
Geld und Macht in der Schweiz
Vortrag von Ueli Mäder, Professor für Soziologie an der Universität Basel und der Hochschule für Soziale Arbeit.

Montag, 8. Februar
Sprache und Bildung in der Migrationsgesellschaft
Leitung: Dr. phil. Johannes Gruber, Publizist und Soziologe

Montag, 22. Februar
Angela Davis – Eine Legende lebt
und Pepe Mujica (Dokumentarfilm)

Montag, 29. Februar
Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 58. „armutssitzung von unten.
Diskussion, Austausch und Projekte von Armutsbetroffenen für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete, Working poor, MigrantInnen, Asylsuchende, IV-RentnerInnen, SozialhilfeempfängerInnen, Erwerbslose, Obdachlose…

Montag, 7. März
Der Kampf um die IV
Vortrag von Peter Streckeisen, Soziologe*
*Peter Streckeisen ist Privatdozent an der Uni Basel und Dozent für Community Development an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Montag, 21. März
Abstimmung vom 25. September 2016:
NEIN zum Nachrichtendienstgesetz
(Darstellung Ch. Thommen, Vorstandsmitglied Grundrechte.ch)

Montag, 4. April
In der MONGOLEI – „Eintauchen in eine andere Welt“
Kurzvortrag von Rose-Marie Benzinger über eine faszinierende Reise in die Mongolei mit anschliessender Fragerunde. Zur Person von Rose-Marie Benzinger: Bis vor einem Jahr war sie Leiterin der Schweizer Tafel BS/BL, welche sie gegründet hatte. Nun pensioniert, erfüllte sie sich den Wunsch, eine vierwöchige Reise in die Mongolei zu machen. Das weite Land, die Nomaden, die fremde Kultur und die Gesänge…

Montag, 11. April
Bewegung 9. Januar -
Frauen für das bedingungslose Grundeinkommen für Frauen
Vortrag von Elli von Planta*
*Zur Person: Elli von Planta (*1949) war Personalvertreterin der UBS-Mitarbeiter_innen während der Finanzkrise. Seit ihrer Pensionierung engagiert sie sich in sozialen Projekten. Sie ist Juristin, Mutter von vier Kindern und von fünf Enkelkindern.

Montag, 18. April
frauenrechte beider basel – 100 Jahre am Puls der Zeit“
Präsentation/Vortrag von Ursula Nakamura-Stoecklin und Annemarie Heiniger
Über die Referentinnen:
- Ursula Nakamura-Stoecklin, Präsidentin frbb
- Annemarie Heiniger, Vorstand frbb, Naturärztin, ehemalige Grossrätin der Frauenliste Basel
Beide Referentinnen sind seit Jahrzehnten aktiv in der Frauenbewegung und sind resp. waren Mitglieder verschiedener Frauen-Organisationen.

Montag, 25. April
Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 59. „armutssitzung von unten.
Diskussion, Austausch und Projekte von Armutsbetroffenen für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete, Working poor, MigrantInnen, Asylsuchende, IV-RentnerInnen, SozialhilfeempfängerInnen, Erwerbslose, Obdachlose…

Montag, 9. Mai
Wohnungsnot in Basel - Das Netzwerk - Die Initiative"
Vortrag von Michel Steiner*
"Die Wohnungsnot in Basel spitzt sich zu. Betroffene und soziale Institutionen schliessen sich zusammen und kämpfen". Sie starten u.a. eine Kantonale Volks-Initiative betreffend „RECHT auf WOHNEN“. (http://www.recht-auf-wohnen.ch/)
*Zur Person: Michel Steiner, Gassenarbeiter beim Schwarzer Peter (Verein für Gassenarbeit, Basel)

Montag, 23. Mai
UNO-Frauenkonferenz New York 2016:
Zukunftsziele für unseren Planeten - Was bedeutet dies für die Frauen weltweit?
Präsentation / Vortrag von Ursula Nakamura-Stoecklin
Ursula Nakamura-Stoecklin, Präsidentin frauenrechte beider basel, war als Delegierte von International Alliance of Women mit dabei in New York. Sie berichtete über ihre vielfältigen Erlebnisse.

Montag, 18. Mai
Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 51. „armutssitzung von unten“
Diskussion, Austausch und Projekte von Armutsbetroffenen für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete, Working poor, MigrantInnen, Asylsuchende, IV-RentnerInnen, SozialhilfeempfängerInnen, Erwerbslose, Obdachlose…

Montag, 30. Mai
Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 60. „armutssitzung von unten.
Diskussion, Austausch und Projekte von Armutsbetroffenen für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete, Working poor, MigrantInnen, Asylsuchende, IV-RentnerInnen, SozialhilfeempfängerInnen, Erwerbslose, Obdachlose…

Montag, 6. Juni 2015, 19.00 Uhr
"Was unsere Welt zusammenhält - ein naturwissenschaftlicher Blick in die Welt der Atome"
Vortrag von Martin Guggisberg*
Martin Guggisberg promovierte im Bereich der Experimentalphysik. Er untersuchte die Wechselwirkung zwischen einer atomaren Spitze und einer ultraflachen Oberfläche. Momentan ist er in der Forschungsgruppe von Prof. Dr. Helmar Burkhart am Departement Mathematik und Informatik der Universität Basel tätig. Seit 2009 ist er zudem Dozent für Informatikdidaktik an der pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Montag, 13. Juni 2015, 19.00 Uhr
Sichtbare Musik - Hörbare Wellen - Die Physik der Musikinstrumente
Vortrag und Präsentation Sylvia Bach & Tibor Gyalog
Sylvia Bach ist Musikerin, Lehrerin und Psychologin. Sie arbeitet als Schulpsychologin im Kanton Aargau. Neben zahlreichen kleineren musikalischen Projekten spielt und singt sie im Kammer-Ensemble "Les Métropolitaines" und ist Mitglied im Chor "I Sestini".
Tibor Gyalog ist Physiker, Gymnasiallehrer und Fachdidaktiker. Er interessiert sich für neue Wege der Wissensvermittlung über fachliche, gesellschaftliche und andere Grenzen hinweg. Neben musikalischen arbeitet er auch an medizinischen Zugängen zu den Naturwissenschaften.

Montag, 20. Juni 2015, 19.00 Uhr.
Über den Abbau von Gold, Kupfer und Zinn in Eritrea, über Zwangsarbeit/Ausbeutung und die politische Struktur.
Präsentation / Vortrag von Abraham aus Eritrea.
Nach wie vor verlassen Tausende Menschen Eritrea, um sich dem zeitlich nicht begrenzten Militärdienst zu entziehen. Ein Einblick in die Strukturen Eritreas.

Montag, 27. Juni
Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 61. „armutssitzung von unten.
Diskussion, Austausch und Projekte von Armutsbetroffenen für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete, Working poor, MigrantInnen, Asylsuchende, IV-RentnerInnen, SozialhilfeempfängerInnen, Erwerbslose, Obdachlose…

Montag, 11. Juli
Schwarzbuch Syngenta
Vortrag/Präsentation: Ueli Gähler, Multiwatch (http://www.multiwatch.ch)
MultiWatch Basel zeichnet in seinem "Schwarzbuch Syngenta – Dem Basler Agromulti auf der Spur" auf, wie der Konzern wirkt. Er steht für giftige Pestizide, die Patentierung von Pflanzen und für gentechnisch verändertes Saatgut. Hier vor Ort hört man das nicht gerne, woanders leiden die Natur, die Menschen und die Tiere darunter.

Montag, 18. Juli 2015, 19.00 Uhr.
4seasons: Eine nachhaltige Ernährung - was heisst das?
Präsentation / Vortrag: Madlen Portmann*
"Tagtäglich entscheiden wir, was auf unseren Teller kommt. Und mit dieser Entscheidung beeinflussen wir unsere Gesundheit, die Umwelt und das Angebot.
*Madlen Portmann, Leiterin und Köchin, schloss ihr Studium in Soziologie und allgemeiner Ökologie in Basel und Bern ab. Durch Ihre Masterarbeit zu „Essen und Ernährung in der Stadt Basel“ setzte sie sich intensiv mit nachhaltiger Ernährung in der Stadt und den verschiedenen Akteuren auseinander.

Montag, 25. Juli
Nationales Programm gegen Armut
Präsentation: Gabriela Felder*
Das Nationale Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut

Bund, Kantone, Städte und Gemeinden, Sozialpartner und Nicht-Regierungsorganisationen setzen in den Jahren 2014 bis 2018 das Nationale Programm zur Prävention und Bekämpfung von Armut um. Der Bund stellt für die Dauer des Programms insgesamt 9 Millionen Franken zur Verfügung.
* Gabriela Felder, ist die Leiterin Nationales Programm gegen Armut, Eidgenössisches Departement des Innern EDI Bundesamt für Sozialversicherungen BSV, Geschäftsfeld Familie, Generationen und Gesellschaft, Bern (http://www.gegenarmut.ch/armut-in-der-schweiz/)

Montag, 1. August
Geheimnistuerei / Verfahren der modernen Kryptologie
Vortrag von Fredy Spring*
In den Diskussionen um Schutz der Privatsphäre vor Überwachung durch staatliche Institutionen, aber auch Ausschnüffeleien durch kommerzielle Unternehmen, wie den Anbieterinnen von Maildiensten, oder die Absicherung von finanziellen Transaktionen über das Internet fällt immer wieder der Begriff Datenverschlüsselung. Was technisch hinter diesem Begriff im Detail steckt, ist vermutlich den wenigsten dieser Diskutant_innen und auch wenigen Internet-User_innen bekannt.
*Fredy Spring lebt in Basel und besucht ab und zu den Planet 13. Daneben lehrt er an der Fachhochschule in Muttenz im Bereich Geoinformatik und arbeitet zu den Themen Programmierung, sowie Datenbanken und Datenmodellierung.

Montag, 8. August
Sozialfirmen als neue Form der Arbeitsintegration – Fluch oder Segen für die Betroffenen?
Vortrag von Mattea Meyer*
Das aktuelle Sozialsystem schiebt in erster Linie den Betroffenen selber die Verantwortung für ihre Arbeitslosigkeit und Armut zu. Erwerbslose werden verpflichtet, an Integrationsprogrammen teilzuehmen. Weigern sie sich, werden sie mit Leistungskürzungen sanktioniert. Eine spezielle Form von solchen Programmen sind sogenannte Sozialfirmen. Diese sehen sich als Firmen, in denen die Erwerbslosen „wieder fit gemacht werden“ für den Arbeitsmarkt und in denen sie soziale Anerkennung erhalten. Immer wieder wird aber auch Kritik laut, dass sie schlechte Arbeitsbedingungen anbieten und reguläre Arbeitsplätze gefährden würden und die Eingliederungschance sehr gering sei. Im Rahmen ihrer Masterarbeit in Geographie an der Universität Zürich hat Mattea Meyer Gespräche mit Leiterinnen und Leitern von Schweizer Sozialfirmen geführt. Sie freut sich, ihre Ergebnisse über die aktuelle Sozialpolitik und die Problematik von Sozialfirmen vorzustellen und mit den Anwesenden über ihre Erfahrungen und Ideen zu diskutieren.
* Mattea Meyer, sitzt seit Dezember 2015 für die SP im Nationalrat. Im Herbst 2015 schloss sie ihr Studium in Geographie an der Universität Zürich ab und schrieb ihre Masterarbeit über das Thema Sozialfirmen. Als ehemalige persönliche Mitarbeiterin der SP-Nationalrätin Marina Carobbio beschäftigt sie sich auch beruflich seit längerem mit dem Thema Sozialfirmen in der Schweiz. Neben ihrem Amt als SP-Nationalrätin engagiert sich Mattea Meyer als Co-Präsidentin der SP Winterthur und im Vorstand der Sans-Papiers-Anlaufstelle Zürich.

Montag, 15. August
Globale Geschäfte – Globale Verantwortung: Warum es die Konzernverantwortungsinitiative braucht
***Vortrag von Seraina Patzen**
Katastrophale Arbeitsbedingungen in Schuhfabriken in Osteuropa, missbräuchliche Kinderarbeit bei der Kakaoproduktion in Westafrika, tödliche Emissionen in Sambia – regelmässig kommen neue Berichte von Menschenrechtsverletzungen durch Schweizer Konzerne an die Öffentlichkeit.
Die Konzernverantwortungsinitiative will solchen Geschäftspraktiken den Riegel schieben. Doch wie funktioniert die Konzernverantwortungsinitiative konkret?
*Seraina Patzen arbeitet seit Februar 2015 im Kampagnen-Sekretariat der Konzernverantwortungsinitiative.

Montag, 22. August
Erschiessen wir die Nacht!
Film über Roque Dalton von Tina Leisch.
Dauer: 88 Min. / Sprache Spanisch mit dt. Untertiteln
Ein „uni von unten –Abend“ mit Susanna Sutter, von ALBA (Arbeitsgruppe Lateinamerika Basel).
Nach dem Film Diskussion mit Susanna Sutter.

Montag, 29. August
Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 62. „armutssitzung von unten“
Diskussion, Austausch und Projekte von Armutsbetroffenen für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete, Working poor, MigrantInnen, Asylsuchende, IV-RentnerInnen, SozialhilfeempfängerInnen, Erwerbslose, Obdachlose…

Montag, 5. September
Integration & Gedicht
Gedichte mit einem persischen Hintergrund und einem deutschen Vordergrund
Lesung mit Morteza Farahmand (M.F.Calamus)* Morteza Farahmand (M.F.Calamus) kam am Montag 1982 im Iran zur Welt. Schon während der Schulzeit dichtete und schrieb er Artikel und Kurzgeschichten.

Montag, 12. September
Die Umsetzung der Ausschaffungsinitiative:
Die Folgen und Verschärfungen innerhalb der Sozialhilfe
(Folgen für die Menschen, die Sozialhilfe beziehen und für Sozialarbeitende.)
Per 1. Oktober 2016 wird die Ausschaffungsinitiative umgesetzt. Dies hat Folgen innerhalb der Sozialhilfe. Die neuen Regelungen führen zu einer massiven Verschärfung der Rechtsprechung für ausländische Mitmenschen. Die Änderung hat jedoch nicht nur Folgen für Sozialhilfebeziehende ohne Schweizer Staatsbürgerschaft: Mit dem neuen Gesetz wurde neben dem Betrug auch der unrecht-mässige Sozialhilfebezug als neue Straftat ins Bundesrecht aufgenommen. Für Ausländerinnen und Ausländer bedeutet das, dass bereits bei einer Verurteilung wegen unrechtmässigem Bezug in leichten Fällen die Ausweisung geprüft wird. Die **Kriso Basel** informiert über diese Verschärfungen und möchte dies Auswirkungen sowie Handlungsmöglichkeiten gerne mit den Anwesenden diskutieren.

Montag, 19. September
„ Soziale Stadtentwicklung in Frankreich, Deutschland und der Schweiz im Vergleich“
***Vortrag von Jutta Guhl**
In allen drei Ländern der Oberrheinregion wurden in den letzten Jahren nationale Programme aufgelegt um die Situation in „benachteiligten“ Stadtquartieren zu verbessern. Dabei zeigen sich eine Reihe von Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede in der Programmgestaltung und Umsetzung. Ein Projekt dreier Hochschulen für Soziale Arbeit in der Nordwestschweiz, Strasbourg und Freiburg im Breisgau hat Programmgebiete in der Grenzregion in den drei Ländern untersucht und den trinationalen Austausch der Akteure vor Ort initiiert.
* Jutta Guhl, ist Sozialarbeiterin und Soziologin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialplanung, organisationaler Wandel und Stadtentwicklung der Hochschule für Soziale Arbeit der FHNW.

Montag, 26. September
Alternativmedizin – Komplementärmedizin - was genau ist darunter zu verstehen?
Vortrag von Annemarie Heiniger
Annemarie Heiniger, gibt einen Überblick und beantwortet Fragen. Sie ist kant. geprüfte Naturheilpraktikerin TEN (Traditionelle Europäische Naturheilkunde) mit eigener Praxis in Basel. Sie lebt im Kleinbasel.
Seit 2013 gibt sie zusammen mit Anita Schilter Heilpflanzen-Kurse und führt Kräuter-Spaziergänge durch.

Montag, 3. Oktober
Nit schlächt! Sali miteinander!
Lamine (25), Badous Sohn, aus Senegal ist bei uns zu Besuch. Er erzählte als gescheiter junger Mann, welcher wie sein Vater viel Humor hat, wie es ihnen mit der ersten Produktionsphase von Hühnern auf dem Dach vom runden Haus in Afrika gegangen ist. Beteiligt sind junge Männer, die nicht nur vom Jet zum Paradies träumen, sondern die ganz handfest zugreifen. Solche, die den Wecker um 03.00 Uhr nachts stellen und aufstehen, um zu den Küken zu schauen. (Alioune Dieng, Badou, ist Künstler aus dem Senegal und lebt seit vielen Jahren mit seiner Frau in der Schweiz. Mit leuchtenden Farben erzählt er Geschichten zwischen den Welten. Seine Bilder sind genial.)

Montag, 10. Oktober
Lesung: Flieger stören Langschläfer, *Sabine Hunziker
*Sabine Hunziker, wurde 1980 in Bern geboren. Sie studierte Soziologie an der Universität Freiburg (Schweiz) sowie Erziehungswissenschaft an der Universität Bern. Sie arbeitet als Autorin und freie Journalistin und schreibt an mehreren Textprojekten. Flieger stören Langschläfer ist ihr Romandebüt.

Montag, 17. Oktober
Uno-Welttag zur Überwindung der Armut
Das Geschäft mit der Armut! Oder: „Wär ich nicht arm, wärst du nicht reich!“
Wie zeigten zwei Dokumentarfilme:
1. Die Armutsindustrie, von Eva Müller, Journalistin, 45 Min. / Sprache: D
(Über die „neue Arbeit“ bzw. den 2. Arbeitsmarkt in Deutschland)

2. Assessment, von Mischa Hedinger, 49 Min. / Sprache: D
Vertreterinnen und Vertreter der Sozialversicherungen und des Sozialdienstes die Situation arbeitsloser Menschen beurteilen. Die betroffenen Menschen sind bei diesen Sitzungen mit anwesend.
Später um 19.00 Uhr: Das Geschäft mit der Armut oder nach Bertolt Brecht:
„Wär ich nicht arm, wärst Du nicht reich!“
Vortrag von Peter Streckeisen, Soziologe
Seit Jahrzehnten wird die Armut von allen Regierungen der Welt "bekämpft", und doch ist sie immer noch da. Wie kommt es dazu, dass dieses Phänomen, das scheinbar alle bedauerlich finden, nicht verschwindet, obwohl die Menschheit doch offensichtlich über genügend Reichtum verfügt, um Allen ein gutes Leben zu ermöglichen? Wir diskutierten darüber, was das eigentlich genau ist, "die Armut", wie sie entstanden ist und wie sie vor einiger Zeit erfunden wurde, um ein ganz neues Bild unserer Welt zu zeichnen. Wir interessierten uns aber auch dafür, wem die Armut zu Gute kommt, denn mit der Armut lassen sich Geschäfte machen, wirtschaftliche Geschäfte ebenso wie politische Geschäfte. Nicht selten blüht das Geschäft mit der Armut gerade dort auf, wo die Armut mit grossen Worten angeprangert und "bekämpft" wird...

Montag, 24. Oktober
Die UNO-Agenda 2030“ verpflichtet zur Armutspolitik
***Vortrag von Marianne Hochuli**
Im September 2015 hat die Schweiz, zusammen mit über 190 Staaten, die Agenda 2030 zur Nachhaltigen Entwicklung unterzeichnet. Diese enthält wegweisende Ziele für eine weltweit nachhaltige Entwicklung. Das erste Ziel fordert, die Armut überall und in all ihren Formen zu bekämpfen. Dies gilt auch für die Schweiz und für die Schweizer Armutspolitik. Caritas fordert darum eine verbindliche Umsetzung dieser Agenda 2030.
*Marianne Hochuli, Leiterin Grundlagen bei Caritas Schweiz, stellt die Agenda 2030 vor und zeigt auf, wie diese für eine Schweizer Armutspolitik umgesetzt werden sollte.

Montag, 31. Oktober
Offener Hörsaal
***Vortrag von Livia Büchler und Tim Harder**
Der Verein Offener Hörsaal bezweckt, Geflüchteten mit akademischem Hintergrund den Zugang zur Universität Basel zu
erleichtern. Er fördert dazu insbesondere die Teilnahme am Hörerprogramm und leistet Hilfe bei der Anmeldung zum regulären Studium. Zusätzlich organisiert der Offene Hörsaal ein Rahmenprogramm, um den Austausch zwischen Flüchtlingen und Basler_innen zu fördern.
* Tim Harder studiert European Global Studies. Livia Büchler studiert Philosophie und Soziologie. Beide sind Vorstandsmitglieder beim Offenen Hörsaal.

Montag, 7. November
Ralph Waldo Emerson (1803-1882).
Gedanken des berühmten amerikanischen Philosophen über die Natur und über uns Menschen.
Vortrag von *Paula Küng.
"Wer ein Mensch sein will, der muss ein Nonkonformist sein" - so die Überzeugung, der Emerson folgte.
* Paula Küng, ehemaliges Teammitglied von Planet 13, pensionierte Germanistin und Lehrerin.

Montag, 14. November
Präsentation von Georgiana Ursprung*:
„Speak out!“ – Projekt für die Mitsprache von jungen Sans-Papiers in Basel
Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV, www.sajv.ch) hat diesen Sommer ein Projekt für die Mitsprache von jungen Sans-Papiers in Basel gestartet. Junge Sans-Papiers haben in der Schweiz kaum die Gelegenheit ihr Recht zur Mitsprache in Anspruch zu nehmen.
* Über Georgiana Ursprung: Sie ist die Projektleiterin von Speak out! Sans-Papiers. Seit gut 3 Jahre leitet sie verschiedene Projekte zum Empowerment marginalisierter Jugendlicher. Sie ist 30 Jahre alt, kommt aus Zürich, arbeitet bei der SAJV in Bern.

Montag, 21. November 2015, 19.00 Uhr
Digitale Simulationen und virtuelle Modelle - mittels Informatik Prozesse beobachten und verstehen können.
Vortrag von Martin Guggisberg*
Die rasante technologische und digitale Entwicklung der letzten Jahre brachten das Hochleistungsrechnen auf die meisten digitalen Alltagsgeräte, wie zum Beispiel die Mobiltelefone. Die aktuellen digitalen Geräte besitzen eine enorme Rechenleistung, welche für digitale Simulationen genutzt werden kann.

Über den Referenten: Martin Guggisberg ist Physiker und Dozent für Informatikdidaktik. Er interessiert sich für neue Wege der Wissensvermittlung, insbesondere durch den Einsatz neuer digitaler Werkzeuge. Seine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Web Computing, Augmented Reality und Data Science.

Montag, 28. November
Einladung der Liste13 gegen Armut und Ausgrenzung, Basel, zur 63. „armutssitzung von unten“
Diskussion, Austausch und Projekte von Armutsbetroffenen für Armutsbetroffene, Armutsgefährdete, Working poor, MigrantInnen, Asylsuchende, IV-RentnerInnen, SozialhilfeempfängerInnen, Erwerbslose, Obdachlose…

Montag, 12. Dezember 2014
Desert Tree (http://desert-tree.ch/)
Desert Tree (Umweltschutzverein) ist ein Aufforstungsprojekt und setzt sich für Schutz und Erhalt von Wäldern ein. Der beste Zeitpunkt, einen Baum zu pflanzen, war vor zwanzig Jahren!!!
Khalil von Desert Tree stellt das grossartige Projekt vor.

Montag, 19. Dezember
„Es langs, langs Warteli für es goldigs Nüteli“
(Meine Erinnerungen)
Ein Werk, ein Buch von Nelly Schenker*
Prof. Dr. Ueli Mäder, Soziologe, emeritierter Professor an der Universität Basel und an der Hochschule für Soziale Arbeit, Herausgeber, ergänzt im Editorial des Buches: „Die Aufzeichnungen von Nelly Schenker weisen über ihre Biografie hinaus. Sie werfen ein Licht auf uns, auf soziale Einrichtungen und auf unsere Gesellschaft.“
*Über Nelly Schenker: Sie wuchs als Kind in bitterster Armut auf. Ihre Mutter war Analphabetin. Nelly wurde früh in Kinderheimen platziert, und dort nie eingeschult. Im Gegenteil, wie die Verdingkinder musste sie arbeiten. Trotzdem hat sie ein Leben lang nie aufgegeben, und sich selber alphabetisiert, sowie später die Kunstakademie besucht. Die Fortbildungstreffen und die freiwillige Mitarbeit als Basismitglied bei ATD Vierte Welt sind ihr sehr wichtig geworden.